



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Abiturwissen: Schlüsselbegriffe der Textanalyse und -  
interpretation: Rhetorische Figuren*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:****Abiturwissen:****Schlüsselbegriffe der Textanalyse und –interpretation: Rhetorische Figuren****TMD: 32968****Kurzvorstellung des Materials:**

- Während es in den Naturwissenschaften selbstverständlich ist, dass bestimmte Fachbegriffe beherrscht werden müssen, hält sich im Fach Deutsch der Mythos hartnäckig, man müsse neben der Grammatik keine Fachbegriffe lernen, da man ja schließlich Deutsch spreche.
- Doch ohne die Kenntnis der Fachsprache fehlt das notwendige Handwerkzeug für eine wissenschaftliche Textanalyse und –interpretation. Spätestens in der Abiturprüfung ist es Voraussetzung für eine gute Klausur, diese Fachbegriffe zu kennen und richtig anzuwenden. Dieses Material stellt deshalb wichtige Fachbegriffe vor und gibt Beispiele für ihre konkrete Anwendung.

**Übersicht über die Teile****Klangfiguren:** Apokope, Onomatopöie, Alliteration, Anapher, Epipher**Wortschatzfiguren:** Neologismus, Archaismus, Pleonasmus, Tautologie, Litotes, Hyperbel, Euphemismus, Paronomasie, Oxymoron**Satzfiguren:** (Anti-)Klimax, Ellipse, Aposiopese, Asyndeton, Polysyndeton, Parallelismus, Apostrophe, Chiasmus, Zeugma, Inversion, Antithese, Hyperbaton, Paradoxon, Rhetorische Frage**Information zum Dokument**

- Ca. 9 Seiten, Größe ca. 67,5 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## 4. Rhetorische Figuren<sup>1</sup>

Die antike Lehre der rhetorischen Figuren stellt auch in der zeitgenössischen Stilistik die zentrale Referenzgröße dar, wird jedoch im Sinne einer Analyse der Ästhetik des poetischen Textes als „literarische Rhetorik“<sup>2</sup> für die Literaturwissenschaft fruchtbar gemacht.

### 4.1 Klangfiguren (phonologische Figuren)

Einleitend zu diesem Kapitel sei gesagt, dass die Zuordnung von Lauten und Bedeutungen in der Sprache willkürlich stattfindet und also keine Beziehung zwischen beiden besteht.<sup>3</sup>

#### 4.1.1 Apokope

Bei der Apokope werden bestimmte Buchstaben oder Silben eines Wortes weggelassen. Meistens findet diese Auslassung aus metrischen Gründen statt.

Bsp.: *Es war, als hätt' der Himmel*

*Die Erde still geküsst*

(Eichendorff: Mondnacht)

#### 4.1.2 Onomatopöie

Bei der Onomatopöie werden bestimmte Laute oder Klänge lautmalerisch nachgebildet.

Bsp.: *kikeriki*

*lutschen; lispeln*

Man kann jedoch keineswegs davon ausgehen, dass es sich um „natürliche“ Laute handelt, die in die Sprache integriert werden: Der Vergleich beispielsweise tierischer Lautäußerungen /die vermeintliche Naturlaute darstellen sollen) in verschiedenen Sprachen offenbart, dass die Laute nicht aus der Natur abgebildet, sondern vielmehr im Rahmen der lautlichen Möglichkeiten einer bestimmten Sprache nachgebildet

---

<sup>1</sup> Da von einer Einheitlichkeit der Kategorisierung keine Rede sein kann, ist die Gliederung der rhetorischen Figuren in Teilen der Übersicht Anz' angelehnt, vgl. hierzu: Anz, Thomas (Hrsg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Band 1. Gegenstände und Grundbegriffe. Stuttgart, Weimar 2007. S. 89 ff. (Künftig zitiert: Anz: Handbuch Literaturwissenschaft.)

<sup>2</sup> ebd. S. 91.

<sup>3</sup> vgl. ebd. S. 92.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Abiturwissen: Schlüsselbegriffe der Textanalyse und -  
interpretation: Rhetorische Figuren*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

